

## Zuständigkeit

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 25. Januar 2012 um 07:24 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 07:28 Uhr

---

An der Feststellung des SPF und den daraus resultierenden schulischen Fördermaßnahmen sind mehrere Personen bzw. Institutionen beteiligt.

### Die praktische Vorgangsweise geht folgendermaßen:

Der Antrag auf SPF kann vom **Erziehungsberechtigten** oder von der **Schulleitung** getätigt werden.

- **Eltern**

- Eltern von behinderten Kindern sollten sich bereits **vor dem Einschulen** ihres Kindes **mit der PBZ-Leitung in Verbindung setzen**

, um notwendige sonderpädagogische Maßnahmen in der Schule vorbereiten zu können.

- Wenn Eltern feststellen, dass ihr Kind schulisch überfordert ist, stehen zur allgemeinen Abklärung die **schulpsychologische Beratungsstelle in Innsbruck** und bezüglich SPF das PBZ für Informationen und beratende Gespräche zur Verfügung (siehe Menüpunkt **Kontakt** ).

- Sie können an sich jederzeit **Anträge auf Feststellung, Abänderung oder Aufhebung** d es SPF **stellen.**

Sie können beantragen, dass der sonderpädagogische Förderbedarf **neu überprüft und gegebenenfalls aufgehoben wird.**

- **Anträge zur Festlegung des SPF für das nächste Schuljahr sind bis spätestens 1. März zu stellen!**

- Im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs haben Sie das Recht, eine **mündliche Verhandlung** zu verlangen.

- Die Eltern können **zusätzliche Gutachten** beibringen.

- Sie können gegen alle Bescheide **Berufung** einlegen.

- Sie können die **Form der schulischen Umsetzung des SPF (Besuch einer Sonderschule oder Inklusion)** wählen.

- **LehrerInnen**

- Wenn SchülerInnen den Lehrplan der jeweiligen Schule trotz Ausschöpfung aller üblichen Fördermaßnahmen (Förderunterricht, Klassenwiederholung) nicht erfüllen können, sollte der **sonderpädagogische Förderbedarf in Betracht gezogen werden.**

## Zuständigkeit

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 25. Januar 2012 um 07:24 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 07:28 Uhr

---

Dazu ist ein

### **beratendes Gespräch mit den Eltern und der PBZ-Leitung**

anzubahnen. In dieser Beratung werden die Eltern und LehrerInnen ausführlich über den SPF (Antragstellung, mögliche Auswirkungen des SPF,...) informiert, die weitere Vorgangsweise wird festgelegt.

- Für jedes Kind mit SPF ist als Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung ein **individueller Förderplan** zu führen.

### **Hilfestellungen**

zur Erstellung und Aktualisierung des Förderplans können bei der PBZ

### **-Leitung**

eingeholt werden (siehe Menüpunkt

### **Kontakt**

).

- **Aktiver Kontakt zum PBZ Zirl** in allen Fragen zum inklusiven Unterricht ist erwünscht.

- **SchulleiterInnen**

- SchulleiterInnen sind verpflichtet, gegebenenfalls **Anträge auf Feststellung,**

### **Abänderung**

### **ung**

s SPF zu stellen (

**auch gegen den Willen der Eltern!**

)

**Anträge zur Feststellung des SPF für das nächste Schuljahr sind bis spätestens 1. März zu stellen!**

- **Aktiver Kontakt zum PBZ** in allen Fragen zur Inklusion ist erwünscht. Insbesondere beim **Schulwechsel eines Kindes mit SPF** (Wechsel

VS-NMS-ASO, Wechsel des Wohnortes,...) ist unbedingt der Kontakt mit dem zuständigen PBZ herzustellen!

### **PBZ**

- Erstellen von **Gutachten**

- **Elternberatung**

- **Begleitung** der inklusiven Maßnahmen

- **Beratung** der LehrerInnen in der Inklusion

- **Schulpsychologie**

- Eltern haben die Möglichkeit, ergänzend zu den Gutachten des ZIS auch Überprüfungen durch die Schulpsychologische Beratungsstelle durchführen zu lassen (kostenlos).

- **Landesschulrat**

- Der Landesschulrat hat die Aufgabe, nach Antragstellung vom zuständigen PBZ ein sonderpädagogisches Gutachten einzuholen. Dieses ist eine Grundlage für die **bescheidmäßige Festlegung oder Abweisung des SPF.**

## Zuständigkeit

Geschrieben von: Administrator

Mittwoch, den 25. Januar 2012 um 07:24 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 07:28 Uhr

---

- Die Schulabteilung ist für die **Stundenzuteilung an die Inklusionsstandorte** zur Umsetzung der sonderpädagogischen Maßnahmen verantwortlich.